

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 37 (1947)
Heft: 19

Artikel: Villa Petacci als Waisenhaus
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-642702>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VILLA PETACCI ALS WAISENHAUS

Die auf dem Monte Mario gelegene Villa „Camilluccia“ hat weder äußerlich noch innerlich mit der von den Faschisten gepredigten „austerità“ („Lebenshärte“) etwas zu tun und ans „Vivere pericolosamente“, das der Duce seinen Anhängern verkündete, kann man hier erst recht nicht denken!

Vor zwei Jahren, d. h. am 28. April 1945, wurde Benito Mussolini mit seiner Freundin Claretta Petacci in der Ortschaft Giulino fusiliert. Es ist schon fast eine Ironie des Schicksals, wenn jener Diktator, der einmal in seiner Sturm- und Drangzeit einen Roman schrieb mit dem Titel „Die Maestresse des Kardinals“, ausgerechnet an der Seite seiner Freundin sterben musste. Das Denkmal von Mussolinis und Clarettas Zuneigung steht auf dem Monte Mario, im vornehmen Römer Villenviertel. Es ist die grandiose Villa, die der Duce im Jahre 1937, als er auf den Höhen seiner Macht stand, seiner Freundin nach den Plänen der besten Architekten und auf Kosten des italienischen Volkes erbauen liess. Von

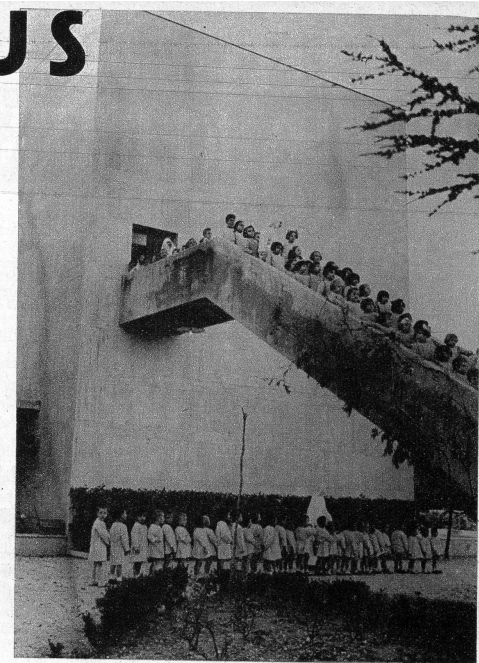
den zahlreichen Räumen der „Camilluccia“, wie man die Villa nannte, bewohnte die Petacci nur zwei: das Schlafzimmer und den Lese-salon. Die Wände des Schlafzimmers sind alle mit schweren Spiegeln bedeckt. Mit Spiegeln bedeckte Türen führen ins Badzimmer und in den Lese-Salon, wo sich ein Flügel und eine Harfe befinden. 1945 bot ein Mitglied der britischen Botschaft in Rom der italienischen Regierung für die Villa zehn Millionen Lire an. Die Regierung lehnte das Angebot ab und bald darauf zogen Klosterschwestern in die luxuriös ausgestattete Wohnung ein und trafen Vorbereitungen, darin hundert Waisenkinder unterzubringen. Heute beherbergt die einstige Villa Petacci 115 Waisenkinder. Die Schwestern erwarten täglich neue Anweisungen von der Regierung, um das Haus restlos und formell in Besitz nehmen zu können. (Photopress)



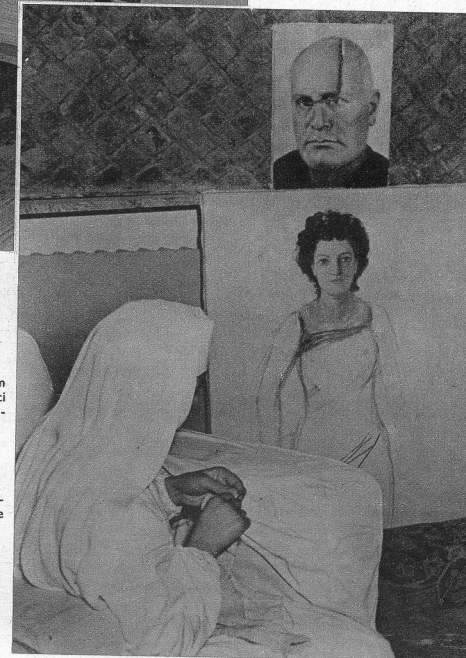
Links:
Natürlich fehlte auch eine gut eingerichtete Hausbar nicht, obwohl der Duce angeblich Abstinenz war... Heute wird dieses Zimmer als Hausapotheke benutzt

Rechts unten:
Das Schlafzimmer Clarettas, dessen Wände und Türen mit dicken Spiegeln überzogen sind, dient nun den Schwestern als Betriebsbüro

Unten:
Noch heute befinden sich in der Garderobe 2 Gemälde: Eines (ziemlich schwer beschädigt) vom Duce und das andere von Claretta Petacci



Heute ist die Villa der Claretta Petacci ein Waisenhaus, das 115 Buben und Mädchen beherbergt, arme Opfer des Krieges, in den der Duce hineinstolperte und der ihn mit seiner Freundin auf die Piazza Loreto brachte



Links aussen:
Einst spielte an diesem Flügel Claretta Petacci des Duces Lieblingsmelodien

Links:
Die Garderobe dient immer noch denselben Zwecken wie ehemals

